

# Ein Glück für alle: Ehrenamt

## 3 DAS EHRENAMT

a Welcher Begriff bedeutet was? Ordnen Sie zu. Recherchieren Sie bei Bedarf im Internet.

- |   |   |
|---|---|
| 1 <input type="checkbox"/> C Menschlichkeit             | A Ort oder Person, der oder die Schutz und Hilfe bieten                           |
| 2 <input type="checkbox"/> A Zuflucht                   | B feste innere Bindung  |
| 3 <input type="checkbox"/> E Weihnachtsevangeliem       | C Erbarmen, Humanität, Menschenfreundlichkeit                                     |
| 4 <input type="checkbox"/> G Überschwemmung             | D andere Menschen, die denselben Lebensraum / dieselbe Gruppe teilen              |
| 5 <input type="checkbox"/> B Zusammenhalt               | E die biblische Erzählung von der Geburt von Jesus Christus                       |
| 6 <input type="checkbox"/> D Mitmenschen                | F Vereinigung, die karitative Ziele verfolgt / Ziele die der Allgemeinheit nützen |
| 7 <input type="checkbox"/> F gemeinnützige Organisation | G Hochwasser, Überflutung   |

b Lesen Sie den Text und ordnen Sie jedem Absatz die passende Überschrift zu.

- 1 Die Suche nach dem passenden Ehrenamt • 2 Das Weihnachtessen • 3 Vorteile der Beratung •  
4 Gründe für ehrenamtliches Engagement • 5 Hilfsbereitschaft – Nicht nur zu Weihnachten •  
6 Ausblick und ein Schuhkarton • 7 Helfen macht glücklich

### A Das Weihnachtessen

Seit Jahren ist es Tradition: Der „Katholische Männerfürsorgeverein München“ veranstaltet ein Weihnachtessen für Bürgerinnen und Bürger, die arm und wohnungslos sind. 2022 wurden rund 500 Gäste begrüßt. Neben einem Festessen erhielt jede/r von ihnen ein Geschenk. Das Weihnachtsevangeliem wurde gelesen, es gab Livemusik, man hat getanzt und gesungen. Diese schöne Tradition ist nicht zuletzt durch die Hilfe von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich, die sich unbezahlt in ihrer Freizeit dafür engagieren, dass andere, die nichts haben und einsam sind, ein wenig menschliche Wärme spüren.

### B Hilfsbereitschaft

Zum „Fest der Liebe“ haben viele den Wunsch, ihren Mitmenschen etwas Gutes zu tun. Zum Teil sicher auch, weil es zu diesem Anlass besonders deutlich wird, dass es nicht für alle selbstverständlich ist, im Kreis von Familie und Freunden zu feiern. Dass es nicht für alle ein Fest der Freude ist, sondern ein Tag, an dem man die eigene Not oft noch intensiver spürt. In Deutschland waren im Jahr 2019 laut Bundesfamilienministerium rund 30 Millionen Menschen ehrenamtlich tätig. Sie sind eine wichtige Stütze der Gesellschaft, und das selbstverständlich nicht nur an Weihnachten. Freiwilligenarbeit findet das ganze Jahr über statt, ob in Sportvereinen oder Feuerwehren, in Altenheimen oder Kindergärten und in verschiedensten weiteren Bereichen.

### C Helfen macht glücklich

Ein Ehrenamt bietet die Möglichkeit, die Welt zu verändern, zumindest ein wenig. Wie viel jeder einzelne bewegen kann, zeigt beispielsweise die Initiative »Syrische Freiwillige in Deutschland«: Sie wurde 2015 von zwei geflüchteten Syrern spontan über eine Social-Media-Gruppe ins Leben gerufen und hilft dort, wo es eben gerade notwendig ist, ganz direkt: 2021 haben sie nach der Überschwemmung im Ahrtal mit aufgeräumt.

## Ein Glück für alle: Ehrenamt

---

Dann kam der Ukraine-Krieg und die Initiative war sofort im Einsatz, fuhr Hilfsgüter wie Lebensmittel und Decken für die Ukraine nach Polen und nahm auf dem Rückweg Geflüchtete mit, immer wieder. Mit ihrem Engagement im Ahrtal wollten sie dem Land helfen, das ihnen nach ihrer Flucht geholfen hat. Und ihrem Aufruf in den sozialen Medien folgten hunderte weitere syrische, afghanische, irakische oder pakistanische Helferinnen und Helfer, die ebenfalls Zuflucht in Deutschland gefunden hatten. Mit ihrem Einsatz für die Ukraine unterstützt die Initiative letztlich ganz Europa ... Und obwohl es inzwischen ein Dauer-Ehrenamt ist, das sehr viel Zeit fordert und bis zur Erschöpfung geht: Wer anderen helfe, sei glücklicher, so einer der Gründer von „Syrische Freiwillige in Deutschland“.

### D Gründe für ein ehrenamtliches Engagement

---

Eine Expertin der „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“, der ersten bundesweiten Beratungsstelle für Ehrenamtliche, nennt drei wichtige Gründe, die zu ehrenamtlicher Arbeit motivieren: Man arbeitet gern mit anderen zusammen. Man erkennt, dass man für ein bestimmtes Problem eine Lösung hat. Und man sieht darin die Möglichkeit, etwas Neues zu lernen. Die Gründer von „Syrische Freiwillige in Deutschland“ erklären, dass sie sich erst seit ihrer freiwilligen Arbeit wirklich als Teil der Gesellschaft fühlten, weil sie ihr damit etwas zurückgeben können. Freiwilligenarbeit bietet die Chance, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Wer vom Hilfeempfänger zum Helfenden wird, fühlt sich gebraucht, selbstbewusster, stärker. Auch kann das richtige Ehrenamt die Gelegenheit bieten, neue Fertigkeiten und Kenntnisse zu gewinnen, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

### E Die Suche nach dem passenden Ehrenamt

---

Doch wie findet man ein passendes Ehrenamt? In Deutschland gibt es zahlreiche Stellen, die bei der Suche helfen, zum Beispiel Freiwilligenagenturen oder Ehrenamtsbüros. Auch der Blick ins Internet lohnt sich, etwa auf die Website der „Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.“ (bagfa): In ihrem Agenturatlase finden sich über 420 Freiwilligenagenturen in ganz Deutschland, die zu geeigneten Tätigkeiten beraten. Außerdem liefert die Ehrenamtsseite des Bundesinnenministeriums einen guten Überblick zum Thema. Wer lieber analog sucht, kann sich bei lokalen gemeinnützigen Organisationen erkundigen, ob sie Freiwillige brauchen. Freiwilligen-Messen, wie sie zum Beispiel viele Städte veranstalten, bieten ebenfalls eine tolle Gelegenheit, sich zu informieren.

### F Vorteile der Beratung

---

Es ist von großem Vorteil, sich zum richtigen Ehrenamt beraten zu lassen, weil dann wichtige Faktoren wie Sprachkenntnisse, die aufenthaltsrechtliche Situation, Fragen der Mobilität und vieles mehr berücksichtigt werden können. Um nur ein Beispiel zu nennen: Wer noch nicht lange in einem Land ist, profitiert von einer Freiwilligenarbeit, bei der man mit anderen in Kontakt kommt und die Landessprache üben kann. Bei noch geringen Sprachkenntnissen hilft es, in Gruppen zu arbeiten, zu denen auch Einheimische gehören und/oder deren Mitglieder sich gegenseitig sprachlich helfen können.

### G Ausblick und ein Schuhkarton

---

Ehrenamtliche Arbeit ist ein universelles Zeichen der Menschlichkeit und der Bereitschaft, füreinander da zu sein. Sie gibt nicht nur jenen viel, die Hilfe empfangen, sondern auch jenen, die helfen. Die Vielfalt der möglichen Tätigkeiten scheint beinahe grenzenlos. Sogar wer wenig Zeit hat, kann anderen etwas Gutes tun und Freude bereiten. Wie wäre es beispielsweise mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des Samaritan's Purse e.V.: Schafft man es zeitlich nicht, selbst Geschenke für Kinder in Not zu packen, kann man dies gegen eine Spende online bei dem Verein in Auftrag geben. Übrigens: Die Gründer von „Syrische Freiwillige in Deutschland“ machen weiter mit ihrer beeindruckenden Initiative und wünschen sich, irgendwann auch den Menschen in Syrien helfen zu können ...